

## **Niederschrift** **-öffentlicher Teil der Sitzung-**

Gremium:  
**Ausschuss für Jugend, Senioren  
und Soziales**  
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:  
**28.05.2013**

Sitzungs-Nr.:  
**26**

Sitzungsort:  
**Kita „Regenbogenland“**

Sitzungsdauer:  
**15.00 – 16.45 Uhr**

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wulff	X			
Frau Kryzak			X	
Herr Meyer	X			
Frau Hase	X			
Frau Schulz	X			
Frau Bahr	X			
Frau Neumann	X			
Frau Hensen	X			

### **Teilnehmer der Verwaltung:**

Herr Lidzba, Teamleiter  
Frau Heimke, Teamleiterin  
Frau Lüders, Leiterin der Kita „Regenbogenland“  
Frau Zahn, Protokollführer

### **Gäste:**

Herr Thieke, Vorsitzender des Senioren- und Behindertenbeirates  
Frau Tamm, Frau Schmüling

### **Tagesordnung:**

- a) Eröffnung der Sitzung
- b) Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung des Beschlussprotokolls vom 23.10.2012
- e) Einwohnerfragestunde
- f) Abwicklung der Tagesordnung

TOP Besichtigung der Einrichtung Kita „Regenbogenland“ und Bericht der Leiterin zum Stand der Vorbereitung zum 01.08.2013, sowie Belegung und Probleme  
Frau Heimke – Informationen zum Stand Kita-Neubau

- g) Anfragen der Ausschussmitglieder
- h) Informationen des Teamleiters
- i) Schließung der Sitzung

zu a/ b) Der Ausschussvorsitzende, Herr Wulff, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 7 Ausschussmitglieder anwesend, 1 Mitglied ist entschuldigt.

zu c) Zur Tagesordnung werden keine Änderungsanträge gestellt.

zu d) Das Beschlussprotokoll vom 10.04.2013 wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt.

zu e) Herr Thieke informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass an dem Training der Behinderten ca. 30 Personen teilgenommen haben. Es wurde zusammen mit Herrn Rader von der Ludwigluster Verkehrsgesellschaft das barrierefreie Überqueren der Fahrbahnen in der Stadt Hagenow geprüft. Ein solches Training wird im Herbst noch einmal wiederholt.

zu f)

#### TOP 1

Frau Lüders beginnt mit ihren Ausführungen und teilt mit, dass in der Einrichtung eine Kapazität von 45 Krippenplätzen, 180 Kindergartenplätzen und 154 Hortplätzen vorhanden ist. Für die Betreuung der Kinder stehen 32 Fachkräfte und 2 Leiterinnen zur Verfügung. Darunter sind 2 männliche Mitarbeiter. Einer der beiden männlichen Mitarbeiter arbeitet nach dem „Dortmunder Entwicklungsscreening“ dem so genannten DESK. Dieses beinhaltet die frühest mögliche gezielte individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes zwischen dem 3. und 6. Lebensjahr und das Erkennen erster Anzeichen von Entwicklungsgefährdungen.

Im kommenden Schuljahr wird der Bedarf an Plätzen die Kapazität übersteigen. Dazu sagte Frau Heimke, dass außerdem durch die bevorstehende Schlüsselsenkung (18 Kinder/ pro Raum) auch mehr Personal benötigt wird. Die fehlenden Räumlichkeiten, die im Hortbereich 232 und im Kindergartenbereich 25 Quadratmeter ausmachen, sollen ausgeglichen werden durch den Umbau des ehemaligen Wagenraumes, sowie dem Umbau von Kellerräumen in der „Europaschule“ nebenan. Ab 01.08.2013 wird eine neue Struktur eingeführt, es werden die älteren Kinder aus dem Krippenbereich zusammen mit den Kindergartenkindern betreut. Die Kinder sollen laut Bildungskonzept voneinander lernen und ihnen soll somit der Übergang vom Krippen- in den Kindergartenbereich erleichtert werden.

Die Kapazität der Kitaplätze ist auf Grund der vorliegenden Anmeldungen im August bzw. Dezember dann erschöpft.

Frau Hase fragte, in wie weit man darüber hinaus Anmeldungen annehmen darf. Frau Lüders antwortete, dass durch den Landkreis eine Betriebserlaubnis bis 2013 vorliegt.

Eine eventuelle Doppelnutzung der Schulräume als Horträume ist nicht gestattet, so Frau Heimke. Die Europaschule kann keine Räume als Horträume abgeben, da sie eine Ganztagschule ist.

Zwei Hortgruppen sind bereits seit 2007 schon in der Europaschule untergebracht. Daher sollen die Kellerräume in der Schule umgebaut werden, sonst bekommt die Kita keine weitere Betriebserlaubnis. Dieses Bauvorhaben wird einen Kostenumfang von 60.000 € haben. Herr Thieke fragte, ob in der Kindereinrichtung auch behinderte Kinder betreut werden. Dieses sei nicht möglich, so Frau Lüders, da diese so genannten I-Plätze (integrative Plätze) einen anderen Personalschlüssel erfordern.

Es wurde durch Frau Heimke allgemein erläutert, dass für manche dieser Kinder Einzelbetreuung erforderlich ist und beantragt werden kann. Herr Thieke gab den Hinweis, dass eventuell auch über den Internationalen Bund (IB) gesondert Fördergelder beantragt werden könnten. Frau Hase wollte sich ebenfalls über die Lebenshilfe zu Fördergeldern informieren.

Frau Lüders machte noch auf einige Probleme aufmerksam. Der Zustand des Außenbereiches der Einrichtung könnte erneuert bzw. verbessert werden. (Innenhof und Außenterrasse)

Besonders die Außenterrasse stellt eine Unfallquelle dar.

Die Essensituation der Hortkinder stellt momentan auch ein Problem dar. Es ist kein eigener Speiseraum für die Hortkinder vorhanden, sie nehmen ihr Essen im Kindergarten ein.

Das würde sich erst nach dem Umbau in der Europaschule ändern.

Frau Tamm fragte, wie sich die Situation in der Stadt Hagenow darstellt in Bezug darauf, dass ab 01.08.2013 alle Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz haben.

Es sind alle Einrichtungen und Plätze bei den Tagesmüttern voll belegt.

Frau Heimke informierte die Ausschussmitglieder, dass zum Kita-Neubau ein Antrag auf vorzeitigen Baubeginn gestellt wurde beim Landkreis. Bisher liegt noch keine Baugenehmigung und keine Information zur Förderung vor. Es würde jede mögliche Förderung ausgeschöpft werden.

Frau Hase informierte, dass mit dem Senioren- und Behindertenbeirat der Fahrstuhl zur Bibliothek überprüft wurde und dass die vorhandenen Probleme noch zu klären sind.

zu h)

Herr Lidzba sagte, dass in der nächsten Ausschusssitzung Ende August in der Stadtschule über die vorliegenden Fördermittelanträge entschieden werden muss. In der übernächsten Sitzung am 29.10.2013 wird sich eine neue Selbsthilfegruppe im Ausschuss vorstellen.

zu i)

Herr Wulff schließt gegen 16.20 Uhr die Sitzung und lädt zum Rundgang mit Frau Lüders durch die Einrichtung ein.

